

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 93 (1967)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Das Vorbild  
**Autor:** Mumenthaler, Max  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-506772>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

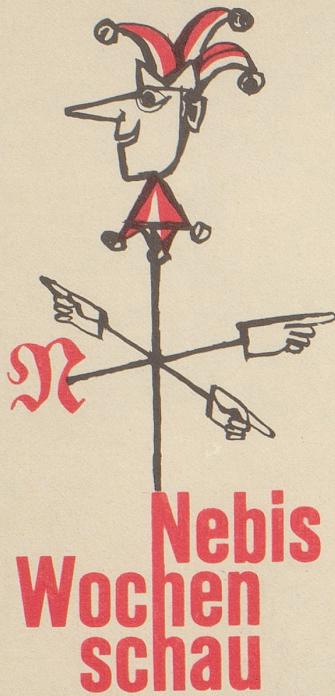
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Parlament

Der Nationalrat lehnte die Motion, mit der Nationalrat Vontobel verlangte, daß inskünftig das Parlament für die Departements-Zuteilung an die Mitglieder des Bundesrates zuständig sei, mit 111 gegen 12 Stimmen ab. Es wäre auch falsch gewesen, wenn ein Finanzfachmann das Finanz- und ein hoher Militär das Militärdepartement übernommen hätte. Von wegen Unbefangenheit ...

## Genf

In Genf wurde eine Minijupe-Trägerin auf den Polizeiposten geführt, wo drei Polizisten Maß nahm

men und zwischen Gürtel und Saum eine Distanz von 32 cm feststellten. Dann wurde sie straflos entlassen. Bei dieser Gelegenheit vernahm man, daß es in Genf dem Ermessen des einzelnen Gendarmen überlassen sei, welche Minijupe-Kürze er als anstößig betrachten wolle. Bis sich der Staat endlich dazu entschließt, bei neugeborenen Mädchen eine Sicherheitslinie auf die Oberschenkel zu tätowieren (und bei Knaben eine solche im Nacken, die später vom Haupthaar nicht überschritten werden darf!).

## Zürich

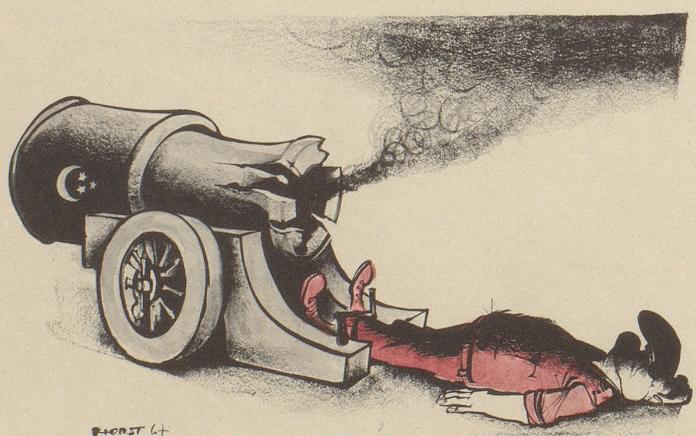
Ein Psychologe aus Neuenburg parkierte in Zürich sein Auto an verbotener Stelle. Als er von einem Polizisten aufgefordert wurde, seinen Führerausweis zu zeigen, klemmte er den Freund und Helfer in die geöffnete Autotüre und schleppte ihn einige Meter mit. Die Frau Psychologin ihrerseits ging einen zu Hilfe kommenden zweiten Polizisten mit Fäusten und Nägeln an. – In Neuenburg scheint sich die Psychologie statt in Richtung der Seele in Richtung der Fäuste zu entwickeln.

## Philatelie

Die liechtensteinischen Sondermarken zur Vermählung von Erbprinz Hans-Adam, mit Ausgabedatum vom 29. Juni 1967, zirkulierten infolge eines Versehens in Basel schon einen Monat vorher. Wäre dieser Lapsus nicht eine Gelegenheit zum Druck einer Sondermarke?

## Das Zitat der Woche

«Der Preis des Bieres ist gestiegen. Nun gilt es, noch den Geist des Biertisches zu heben.»



«Hier sieht man noch die Trümmer rauchen, der Rest ist nicht mehr zu gebrauchen!» (Wilhelm Busch)

Max Mumenthaler

## DAS VORBILD

Die Rücksicht auf die andern ist bloß ein alter Zopf, das Oel muß in die Flasche, die Butter in den Topf!

Drum, wenn es wetterleuchtet am Schweizer-Gartentor, dann denkt an euren Hunger. Der Hamster macht es vor!

Nur auf dem vollen Bauche gedeiht ein frohes Haupt! Ein Narr, wer das nicht einsieht und etwas andres glaubt.

Was macht die finstern Zeiten die kommen könnten hell? Der Ueberfluß an Zucker, das Mehl auf dem Gestell!

## Solothurn

Ende Mai besuchte ein jurassischer Bélier-Umzug den Sitz der *Solothurner Zeitung*. Die Redaktion nahm diesen Protest gegen ihre Berichterstattung in Jura-Fragen gelassen entgegen. Was aber, wenn die Béliers in einen Kanton gehen, der fasnächtliches Narrentreiben nicht so gewohnt ist wie Solothurn?

## Liechtenstein

Wie das *«Time»*-Magazin berichtet, soll sich Swetlana einen guten Teil ihrer Autorenrechte an eine eigens gegründete Gesellschaft in Liechtenstein auszahlen lassen, um dem amerikanischen Fiskus zu entgehen. Der schwere Stein, der Swetlana bei der Landung in Genf vom Herzen fiel, muß sich in der Schweiz nach ihrer berühmten Mediation in einen liechten Stein verwandelt haben!

## Deutschland

Das Bundes-Innenministerium in Bonn stellte bei der rechtsextremen Presse in Deutschland eine Auflagensteigerung von 20 % fest. Kunststück – wo die Deutschen seit Jahren in ihrer nicht-rechtsextremen Presse lesen, wie verkannte und harmlose Helden doch auch einstigen Nazigrößen waren ...

## Mauerwechsel

Da mit der Eroberung des jordanischen Teils von Jerusalem das größte Heiligtum der Israelis, die Klagemauer, den Siegern wieder zugänglich wurde, bleibt Gamal Nasser und seinen Mitläufern nichts anderes übrig, als ihre Klagen an der Kremlmauer anzubringen, als Mauerzeitung sozusagen.

## Israel-Krieg

Am Anfang sah es nach arabischer Uebermacht aus. Es war dann aber nur Ohnmacht.

## Nahost

Bundesrat Spühler stellte fest, daß die Hilfe an Algerien zwar relativ bescheiden sei. Trotzdem müsse der Bundesrat die schweizerische Entwicklungshilfe an einen Staat, der seinerseits einem andern Staat kriegerische Hilfe zukommen lasse, nach diesem Gesichtspunkt überprüfen. – Gut geprüft sollte in diesem Falle heißen *«Nullkommaplötzlich eingestellt!»*

## Aegypten

Von himmelhoch jauchzend (Montag) bis zu Tode betrübt (Freitag) war der Stimmungswechsel hier sehr abrupt, und eine Klagemauer wäre eigentlich in Kairo am Platz gewesen ...

## Heiliges Land

Die drei Weisen aus dem Abendland (Johnson, Kossygin und de Gaulle) hatten eine Woche lang einen leuchtenden Stern, den Zionsstern, vor sich.



Examen für Bundeshausjournalisten? Unterricht im Uebertragen der Kopfnick-Bewegung auf die Schreibfeder.

Nasser, bedeutender Waffenlieferant Israels.

Nassers Flugzeuge: Von der Mig zur Mig-Rage.

Gebührenpflicht für Dauerparkieren im Kanton Schaffhausen? Räder oder Geld – etwas muß rollen. Dä